

Grüne Steffisburg für grünes Wachstum

Mit der neuen Legislatur ändert sich viel für die Grünen Steffisburg. Wir verdanken den langjährigen Einsatz unseres Gründungspräsidenten Alexandre Blanco und unseres Mitglieds im GGR Peter Walti, die beide aus dem Vorstand ausscheiden.

Die Grünen haben in Steffisburg circa 7% Wähleranteil (Grossratswahlen), aber nur 0.5 Promille Mitglieder, bezogen auf die Einwohnerschaft. Trotzdem gelang es uns, acht Kandidatinnen und Kandidaten für die bevorstehenden GGR-Wahlen zu finden.



Oberdorf Steffisburg von Westen – rechts die Scheidgasse

In den nächsten vier Jahren kommen grosse Änderungen auf Steffisburg zu, insbesondere der Bau des Bypasses und Überbauungen im Oberdorf. Eine landwirtschaftliche Planung ist am Anlaufen, und eine neue Ortsplanung wird folgen. Als einzige Steffisburger Partei stehen die Grünen Steffisburg für zusätzliches grünes Wachstum ein. Nämlich Wachstum der Pflanzen, die direkt oder indirekt auf unseren Tellern landen. Derzeit kann die Steffisburger Landwirtschaft nur noch einen Fünftel der Einwohnerschaft mit Nahrung versorgen. Und es wird immer weniger! Bei Obst und Gemüse sind es sogar nur noch 3% bzw. 7% (Quelle: [Modul 1, Landwirtschaftliche Planung Gemeinde Steffisburg 2014](#)).

Dass dieser Selbstversorgungsgrad zu wenig ist, finden nicht nur wir Grüne. Aber wir sind die einzigen, die wirkliche Abhilfe schaffen wollen. Zur Zeit sammeln wir Unterschriften für unsere nationale [Fairfood-Initiative](#), welche u.a. Produkte aus regionaler bäuerlicher Landwirtschaft bevorzugen will. Die Jungen Grünen Schweiz haben zum Ziel, dass Bauzonen generell nicht ausgeweitet werden. Mit „verdichtetem Bauen“ kann das Bevölkerungswachstum teilweise aufgefangen werden. Allerdings greift auch dieses Mittel zu kurz: wir Menschen brauchen nicht nur Fläche zum Wohnen, sondern auch zusätzliche zum Arbeiten, Einkaufen, Parkieren und Fahren, usw. Immer mehr Menschen müssen von immer weniger Fläche ernährt werden.

Wie das passiert zeigt exemplarisch die Entwicklung an der Scheidgasse: Einige Dutzend Hochstamm-Obstbäume werden für eine Überbauung gefällt. Die massiv vergrösserte Verkaufsfläche von Migros und Denner samt Einstellhalle werden - der mit bereits 13'000 Fahrten pro Tag belasteten Oberdorfstrasse – einen massiven Verkehrszuwachs bringen. Ähnlich beim Projekt Geschwendareal/Dükerweg. Hier sind ebenfalls grosse neue Einkaufsflächen und über 2000 zusätzliche Fahrbewegungen pro Tag geplant.

Wir sind als einzige Dorfpartei gegen solche Wachstumsprojekte, die dem Dorf mehr Verkehr und weniger Lebensqualität bringen.

Die Zukunft bringt Veränderungen durch Klimawandel und Finanzkrisen. Um gegen diese besser gewappnet zu sein, ist es für Steffisburg nötig, widerstandsfähiger und selbstständiger zu werden. Deshalb stehen wir Grüne nicht nur für die üblichen grünen Energiethemen ein, sondern auch für eine starke natürliche Land- und Forstwirtschaft, ein vielfältiges Gewerbe, und einen vernünftigen Umgang mit Naturkapital statt Konsumsteigerung und kurzfristigem Wachstum.